

Wie das Leben so spielt

Von Maire

Kapitel 25: Aussprache

„Sanji?“ ertönte Jeffs Stimme vom Büro aus. „Komm gleich mal zu mir.“

Sanji verdrehte die Augen. Das hatte ja kommen müssen.

Nicht nur das er Heute Morgen fast verschlafen hätte, weil sein Wecker spontan entschieden hatte nicht zu klingeln, nein da war auch noch so viel los gewesen, das man nicht mal eben so über die Straße rennen konnte. Wenige Minuten nach Arbeitsbeginn, war er angekommen und hatte sich schnell umgezogen. Jeff hatte das wohl mitbekommen. Dafür würde er nun an gemeckert werden.

„Mach ich.“ rief er zurück. Nicht das Jeff noch einen Grund mehr hatte ihn anzupflaumen.

Schnell schälte er seine Kartoffeln fertig, wusch sich die Hände und ging zum Büro. Wo er erst anklopfte, dann aber ohne auf eine Antwort zu warten eintrat.

„Du wolltest mich sprechen?“ verschränkte er die Arme vor der Brust und blieb stehn.

„Setz dich bitte.“ deutete Jeff auf den Stuhl der vor seinem Schreibtisch stand.

Sanjis Verstand raste, was sollte das nun werden? Jeff hatte ihn noch nie gebeten sich zu setzten. 'Der wird mich doch wohl nicht feuern wollen oder?'

Langsam tat er wieder geheißen und setzte sich hin. Abwartend schwieg er und sah seinen Chef an.

„Also...“ der Alte räusperte sich. „Ich hatte gestern Abend noch ein sehr interessantes Gespräch mit meiner Nichte. Sanjis Augen wurden ein wenig größer. Nojiko hatte tatsächlich Wort gehalten.

„Ich will nicht lange um den heißen Brei herum reden, Sanji.“ sprach er weiter.

„Im klar Text heißt das dass ich mich Entschuldigen will.“

Sanji konnte nicht verhindern das sein Mund etwas aufklappte.

„Schau nicht so entgeistert. Ich mein das ernst. Ich hatte damals das völlig falsche Bild von dir nachdem...nach dem ihr Schluss gemacht hattet. Nur weil du gute Arbeit geleistet hast, hab ich dich behalten. Aber das war falsch.“

'Was war jetzt falsch?' verwirrt starrte Sanji den Anderen an.

„Ich war mehr als wütend, das du mein Kleines Mädchen unglücklich gemacht hast, aber Nojiko sagte mir das ihr beide nicht mehr Glückliche gemacht hast und deshalb Schluss gemacht habt. Auch weil ihr so unterschiedliche Berufe hattet, das ihr euch kaum noch gesehen habt.“ er seufzte. „Du weißt ich mache das eigentlich nicht, dafür dürftest du mich nun schon lange genug kennen. Aber Nojiko sagt das ich es tun soll, sonst wäre sie sauer auf mich. Deshalb nimm meine Entschuldigung bitte an.“

Immer noch von der Rolle nickte Sanji nur leicht. „Ok.“ brachte er noch heraus.

Jeff wirkte erleichtert und nickte.

„Du bleibst uns doch erhalten oder?“

„Wie meinst du das?“

„Na du wirst nicht Kündigen, nachdem ich dir solange unrecht getan habe... Wenn du gehst würde dem Baratie etwas fehlen.“

Wieder sah Sanji seinen Chef sprachlos an. DAS hätte er nun wirklich niemals erwartet. Das Jeff ihn mal so loben würde. 'Ist hier gerade die Versteckte Kamera?' heimlich sah er sich um, doch keine Anzeichen dafür.

„Also was sagst du?“

Sanji sah wieder zu Jeff.

„Ich bleibe.“ gab entschlossen zurück. „Ich liebe das Kochen und auch das Baratie.“

„Das freut mich sehr zu hören. Und das sieht man in deiner Arbeit. Wenn du nichts dagegen hast, würde ich dir gerne eine kleine Gehaltserhöhung geben. Dauerhaft.“

„Ja, klar danke. Wer sagt dazu schon nein.“ grinste Sanji leicht. Es fühlte sich alles an wie in einem Traum. Wo war die Nadel, die die Seifenblase zum Platzen brachte?

„Dachte ich mir schon.“ auch Jeff rang sich zu einem Lächeln durch.

'Tag der Wunder!' dachte Sanji. Hatte er Jeff jemals schon Lächeln gesehen?? Er konnte sich nicht daran erinnern.

„Dann mach dich mal wieder an deine Arbeit. Die ersten Gäste werden bestimmt bald da sein.“

„Ja. Mach ich.“ Sanji stand auf und ging.

Jeff lehnte sich zufrieden zurück in seinen Stuhl. Es hatte alles so geklappt, wie er sich das erhofft hatte.

Hey

Jeff hat sich entschuldigt und mir ne nette Gehaltserhöhung gegeben. Wie siehst bei dir aus, mit Arbeiten?

Lg S

Tippte er schnell in seiner Pause in sein Handy und verschickte sie an Smoker. Dieser würde bestimmt gerade schlafen, deshalb rief er ihn nicht an. Wenn Smoker wach war würde er schon antworten.

Mit großer Lust nahm Sanji dann seine Zweite Arbeitsrunde. Sie verlief gut und die Gäste waren zufrieden. Er hatte Schlusssdienst und drehte eine letzte Runde durchs Restaurant. Alles war in Ordnung, kam er zu dem Schluss, als er alle Türen und Fenster kontrolliert hatte.

Kurz sah er auf die Uhr. Halb zwei. Zu später Stunde war noch eine Gruppe gekommen und sie hatten bis um ein Uhr gefeiert. Sie alle hatten gute Laune gehabt. Es hatte Spaß gemacht sie zu bekochen. Sanji streckte sich und ging in die Umkleide. Dort zog er sich schnell um und ging dann zur Hintertür. Diese schloss er ab. Zog eine Zigarette hervor und zündete sie an. Auf halber Strecke hatte er sie fertig und warf sie weg. Erschöpft und müde kam er zu Hause an und machte sich kurz frisch, ehe er sich vor den Fernseher setzte. Gerade konnte er noch nicht schlafen. Doch das war eine gute Gelegenheit über das Wochenende nachzudenken.

„Ich liebe dich.“

War das erste was ihm sofort einfiel. Er wurde rot. 'Scheiße!' er hatte nichts darauf erwidert. Er war einfach zu überrascht gewesen. Aber er liebte Smoker auch, schon

länger.

„Beim nächsten mal sehen, sag ich es ihm.“ entschloss er sich dazu.

Auch die restlichen Stunden mit Smoker waren sehr schön gewesen. Ihr erstes mal. Nur bei dem Gedanken daran begann sein Herz schneller zu schlagen. Smoker war so sanft und liebevoll gewesen. Hatte Rücksicht auf ihn genommen. Sanjis Herz zog sich vor Rührung zusammen. Benahm er sich hier gerade wie ein verliebtes Teeniegirl? Er zuckte mit den Schultern und wenn schon. Es sah ja niemand. Ein seufzend entwich ihm. Er wollte Smoker am liebsten jetzt sofort wieder sehen. Wieder sah er auf die Uhr. Diese zeigte halb drei. Er sollte wohl doch besser schlafen gehen. Es war spät genug und seine Augen waren auch müde geworden. Er schleppte sich ins Bad, putzte sich die Zähne und legte sich dann ins Bett. Kurz dachte er noch nach, ehe er von der Müdigkeit übermannt wurde.